*ENTWURF FÜR EINEN INFORMATIONSBRIEF AN DIE ELTERN*

*Briefkopf Schule Ort, Datum*

Liebe Eltern der \_\_\_\_ Klasse im Schuljahr 20\_\_\_\_,

Da in diesem Schuljahr für die Jahrgangsstufe Ihres Kindes keine eigene konfessionelle Religionsgruppe gebildet werden kann, möchten wir an einem Projektversuch teilnehmen, den die Römisch-katholische Kirche und die Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern für solche Fälle in Absprache mit dem Kultusministerium gestartet haben.

Der Schulversuch läuft unter dem Titel *„Konfessioneller Religionsunterricht mit erweiterter Kooperation“.* Die Kirchen informieren über Ziel und Ablauf dieses Projektversuchs folgendermaßen:

*„Der konfessionelle Religionsunterricht ist in Bayern aufgrund der Vorgaben der Verfassung und der Schulgesetzgebung fester Bestandteil des Unterrichtes. In Regionen, in denen eine Konfession deutlich in der Minderheit ist, ergeben sich aber manchmal organisatorische Probleme in der Umsetzung.*

*Der Projektversuch „Konfessioneller Religionsunterricht mit erweiterter Kooperation“ dient dazu, dass die Kinder, für die an einer Schule keine Gruppe der eigenen Konfession gebildet werden kann, am Religionsunterricht der Mehrheitskonfession teilnehmen können. Dabei sollen sie in diesem Unterricht auch Elementen ihrer eigenen Prägung begegnen und die gesamte Gruppe die Konfession der jeweils anderen Kinder wertschätzen lernen. Dies soll durch folgende Maßnahmen erreicht werden:*

1. *Der Unterricht findet grundsätzlich „konfessionssensibel“ statt. Das bedeutet, dass die Lehrkraft immer wieder auch auf Besonderheiten der anderen Konfession eingeht und darauf Rücksicht nimmt. Es finden dazu für diese Lehrkräfte gemeinsame (evang./kath.) Fortbildungen statt.*
2. *Wo es möglich ist, wird in einem Umfang von max. 12 Unterrichtsstunden eine Lehrkraft der Minderheitenkonfession als „Experte“ eingeladen und unterrichtet die gesamte Gruppe in Absprache mit der Lehrkraft der Mehrheitskonfession und der Schulleitung zusätzlich. Die Notengebung bleibt dabei voll in den Händen der Lehrkraft der Mehrheitskonfession.*

*Den Kirchen ist es ein Anliegen, dass evangelische und katholische Kinder den Grundlagen des christlichen Glaubens begegnen können und dabei in ihrer eigenen konfessionellen Prägung Beachtung finden. Der „Konfessionelle Religionsunterricht mit erweiterter Kooperation“ soll mithelfen, dass dieses auch weiterhin flächendeckend in Bayern möglich ist.“*

Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie, liebe Eltern, diesem Modell offen gegenüber stehen und bitte Sie um Rückmeldung bis zum  *Datum* .

*Unterschrift Schulleitung*

✂………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………….

**Rückmeldung der Erziehungsberechtigten der Schülerinnen und Schüler der Minderheitskonfession**

Ich habe von dem Schulversuch *„Konfessioneller Religionsunterricht mit erweiterter Kooperation“ Kenntnis genommen.*

*Unser Kind ………………………………………….………………………………………………………………………………………………………….……………….*

*(Vor- und Nachname des Kindes bitte in Druckbuchstaben)!i*

* soll an dem Schulversuch „Konfessioneller Religionsunterricht mit erweiterter Kooperation“ teilnehmen.
* soll nicht an dem Schulversuch „Konfessioneller Religionsunterricht mit erweiterter Kooperation“ teilnehmen.
* Ich habe/Wir haben noch Gesprächsbedarf und benötigen weitere Informationen.

…………………………………………………………………………………………………………. ……………………………………………………………………………………………………………

 (Ort, Datum) Unterschrift der/des Erziehungsberechtigten